

Tauberzeitung vom 22.01.2014

Mit schwäbischer Gelassenheit den Guru ausgebootet

Den Zweiakter "Hubertus und der Wundermann" führte die Abteilung Brauchtumpflege der DJK Unterbalbach mit großem Erfolg auf.



Mit dem Theaterstück "Hubertus und der Wundermann" begeisterte die Abteilung Brauchtumpflege der DJK Unterbalbach. Repro: Herbert Bickel

Unterbalbach. Wenn`s an den Geldbeutel geht, ist`s schnell aus mit der Gemütlichkeit: Schwaben, neben den Schotten nicht nur als sparsam, sondern gar als geizig gebrandmarkt, zeichnen sich allerdings auch durch eine Art stoische Ruhe aus. Diese gewisse Gelassenheit findet jedoch ein jähes Ende, wenn sich etwas als unangenehm und dazu vor allem für schwäbische Verhältnisse als recht kostspielig erweist. Zu dieser Erkenntnis gelangen die Protagonisten des 75-minütigen Theaterstücks, das die DJK-Abteilung gleich zwei Mal aufführte.

Sowohl bei der Abendvorstellung als auch bei der nachmittäglichen Veranstaltung platzte das DJK-Sportheim aus allen Nähten. Das bunt gemischte Publikum verfolgte amüsiert und mit viel Szenenapplaus das bunte Treiben auf der improvisierten Bühne. Das Geschehen spielte sich dabei durchgehend im Wohnzimmer der Eheleute Roswitha und Hubertus Hämmerle (Anita Schönleber und Werner Faul) ab. Mit einbezogen die Paare Maria und Friedolin Mausloch (Rita Lehnert und Bernd Kramer) sowie Rosa und Konrad Kälble (Christina Schönleber und Marcel Hahn).

Alles dreht sich dabei um den "Guru" Dr. Philippo Professore di Magico Miracolo (Philipp Hofmann), der den bisherigen ziemlich beschaulichen Verlauf gehörig durcheinanderbringt.

Nachdem Roswitha ihren besonderen Hang zu übersinnlichen Dingen entdeckt, versinken sie und ihre Freundinnen zum Erstaunen der skeptischen Ehemänner in tiefer Meditation. Der rätselhafte Guru versteht es, sich so zu präsentieren und für alle Eventualitäten des Lebens mit heilenden Ratschlägen aufzuwarten, dass ihm die drei Frauen bald als Objekt hingebungsvoller Verehrung die Worte quasi vom Mund ablesen.

Mit schwäbischer Bodenständigkeit ertragen Hubertus und seine beiden Freunde diese Aktivitäten, bis es mit der Zeit aber ans Eingemachte, sprich die bisher geordnete finanzielle Lage, geht. Gemeinsam heckt das Trio schließlich einen Plan aus, mit dem man es nicht nur schafft, den Guru zu vertreiben, sondern auch den Ehefrauen die Augen dahingehend zu öffnen, dass sie ein für alle Mal ihren Glauben an den Wundermann verlieren.

Unterstützt von Souffleuse Maria Igerst sorgten so die Akteure der Abteilung Brauchtumspflege bei der DJK Unterbalbach für zwei vergnügliche Aufführungen, die das Auditorium im Sportheim jeweils mit langanhaltendem Beifall bedachte. Logisch, dass man deshalb bei den Laienspielern schon über das nächste Theaterstück nachdenkt. *bix*